

## **Informationen zu Gästen aus Kolumbien:**

### **Monseñor José Figueroa Gómez**

Monseñor Figueroa, geboren in Bucaramanga, Departement Santander, ist seit Oktober 2002 Bischof der Diözese Granada im Departement Meta. In seiner Diözese setzt sich Bischof Figueroa insbesondere für die Wahrung der Menschenrechte der vielen Binnenvertriebenen ein, Flüchtlinge vor dem bewaffneten Konflikt. Durch regelmäßige Reisen in nahezu alle Pfarreien der Diözese kennt er die Region und die Situation der Menschen dort sehr gut. In der isolierten Region Meta sind nach wie vor alle bewaffneten Akteure präsent: reguläre Streitkräfte, Guerilla (FARC), neue paramilitärische Gruppen (Aguilas Negras) und kriminelle Banden (BACRIM), die sich dem Drogenhandel verschrieben haben. Zudem ist es eine der Regionen mit der höchsten Anzahl an den sogenannten außergerichtlichen Hinrichtungen, d.h. Morde an Zivilisten durch die Streitkräfte, die diese hinterher als im Kampf gefallene Guerilleros ausgeben. Ansätze zur Stärkung der Zivilgesellschaft, wie die Initiative der Diözese Granada zur Stärkung der Menschenrechte der Flüchtlinge und der marginalisierten Gemeinden, sind nur langsam umzusetzen.

### **Liliana Uribe, Corporación Jurídica Libertad (CJL)**

Liliana Uribe aus Medellín, Antioquia, ist Anwältin des Anwaltskollektivs Corporación Jurídica Libertad. Neben der juristischen Arbeit in Kolumbien hat die CJL auch Konsultativstatus beim Menschenrechtskommissariat der Vereinten Nationen. Liliana Uribe vertritt Opfer des bewaffneten Konflikts, vor allem Angehörige von Opfern der sogenannten außergerichtlichen Hinrichtungen. Die Corporación Jurídica Libertad, Partnerorganisation von Misereor und Brot für die Welt, wird wegen ihrer Arbeit zur Verteidigung der Rechte der Opfer von verschiedenen Seiten massiv bedroht und muss besondere Schutzmaßnahmen vornehmen. Am 10. Mai 2010 wird Liliana Uribe vom evangelischen Kirchenkreis Köln-Mitte für ihren Einsatz für die Menschenrechte mit der "Georg-Fritze-Gedächtnisgabe" geehrt.